EAG MARKTPRÄMIENVERORDNUNG 2026/27 UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF HOLZKRAFTWERKE IN ÖSTERREICH

Die aktuelle EAG Marktprämien-VO (MPV) entspricht nicht der wirtschaftlichen Realität und gefährdet den Ausbau und Bestandserhalt von Holzkraftwerken in Österreich. Für 2026/27 wurden die azW für Neuanlagen und Repowering gegenüber 2024/2025 nicht erhöht und teilweise abgesenkt, trotz hoher Inflation und gestiegener Kosten. Nachfolgeprämien für Bestandsanlagen wurden teilweise deutlich reduziert.
Bereits die MPV vom März 2024 setzte unrealistisch niedrige anzulegende Werte (azW) vor allem für Bestandsanlagen fest, was zur Stilllegung von Anlagen und sogar zu Insolvenzen führte. Der aktuelle Entwurf verschärft die Situation weiter.

FAKTEN:

- Die anzulegenden Werte (azW) für Holzkraftwerke werden im Entwurf 2026 gegenüber 2024/25 nicht erhöht.
- Die Nachfolgeprämie für Bestandsanlagen unter 500 kWel sinkt um rund 20 %
- Die Höchstgebotswerte in den Ausschreibungen werden gegenüber 2024/25 gesenkt:
  - Neuanlagen um rund 5 %,
  - Repowering um rund 8 %; der Repowering-Höchstwert liegt 2026 unter dem Wert von 2022.
- Die aktuelle Kostenbasis (Holzmarkt, Baukosten, allgemeines Preisniveau, Finanzierungskosten) sind deutlich gestiegen → die Absenkungen der azW sind daher wirtschaftlich nicht nachvollziehbar.
- Informationen der Branche (Datensätze, wirtschaftliche Kennzahlen, etc.) wurden im Gutachten nur unzureichend berücksichtigt

KERNPROBLEME:

- Ausbleiben neuer Projekte → unzureichender Ausbau zur Erreichung der Klimaziele
- Verlust des Heimmarktes für weltweit führende Technologieunternehmen → Abwanderung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen
- Verlust des Anlagenbestands → Rückgang der bestehenden Strom- und Wärmeproduktion aus Holz

FOLGEN FÜR ÖSTERREICH:

- Gefährdung der Energieversorgungssicherheit
- Rückschritt bei der Energiewende
- Massive wirtschaftliche Schäden

FORDERUNGEN:

1. Anpassung der azW an reale Kosten und Inflation
2. Bessere Einbeziehung der Branche in die Erstellung des Gutachtens und der Verordnung
3. Sicherstellung stabiler Rahmenbedingungen für Strom- und Wärmeproduktion aus Holz
4. Schutz des Wirtschaftsstandorts und der Arbeitsplätze

SCHLUSSFOLGERUNG:

Die EAG-MPV in ihrer aktuellen Form ist nicht tragfähig. Sie muss dringend überarbeitet werden, um die Energiewende, die Versorgungssicherheit und die heimische Wirtschaft zu sichern.

IG Holzkraft
Franz-Josefs-Kai 13/12-13 | A-1010 Wien | ☎ +43 1 717 28-976 | ✉ office@ig-holzkraft.at | Twitter: IHolzkraft
www.ig-holzkraft.at | ZVR-Zahl 708907196 | Oberbank AG | IBAN: AT25 1502 1005 3115 7394 | BIC: OBKLAT2L